

Abonnementspreis:

In ganzem deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen
Jährlich: 18 Mark. Reiches tritt Post- und
½ Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Stempelschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitselle 20 Pf.
Unter „Eingesetzt“ die Zeile 50 Pf.
Bei Tabellen- und Ziffernatz 50 % Aufschlag.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Abends für den folgenden Tag.

Inserate für die Weihnachtszeit
finden im „Dresdner Journal“ die geeignete Verbreitung. Hierbei verüben wir nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß des Weihnachtstages Handels- und Gewerbetreibende bei Inseraten mit mehrmaliger Wiederholung außerordentliche Vergünstigungen gewährt werden.

Dresden, im December 1882.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.
(Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des neuen Postgebäudes.)

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Dr. phil. Carl Lampson zu Leipzig das ihm von Se. Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehene Ritterkreuz des Wasa-Ordens annehme und trage.

Bekanntmachung.

Das Finanz-Ministerium hat beschlossen, vom 1sten Januar 1883 an das Kühhader Forstrevier im Forstbezirk Marienberg

„Reichenhainer Forstrevier“

und das Lauterbacher Forstrevier in dem nämlichen Forstbezirk

„Söhlener Forstrevier“

zu benennen.

Dresden, am 29. November 1882.

Finanz-Ministerium.

Fr. v. Könneritz. Schubert.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Montag, 11. December, Abends. (Tel. d. Böh.) Die Affaire Hieronymi-Rohoncz stand in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ihren Abschluß, indem der Ministerpräsident v. Tisza folgende Erklärung abgab:

Es sei weder Parteinteresse, noch ein ausschließlich governementales Interesse, daß der Staat über gute sachkundige Beamte verfüge. Nachdem der Staat denselben seine so großen Vortheile bieten könne, wie Privatunternehmungen, und dennoch über wichtige Fachmänner ersten Ranges verfügen müsse, so müsse mit der Stellung der Staatsbeamten mindestens eine sociale Position und allgemeine Achtung verbunden sein. So sei es in allen Staaten, wo Ordnung herrsche, und dies mögen die Abgeordneten behaupten. Jeder Abgeordnete habe das Recht, gegen Missbräuche eine Untersuchung zu verlangen. Wenn aber letztere einmal mit größter Offenlichkeit nicht allein durch politische Behörden, sondern auch durch Gerichte geführt wurde und nichts ergeben hat, so sei es nicht correct, trotzdem den Staat der Volksvertretung zum Schauplatz unbegründeter Vorwürfe auszuerufen. Und nachdem dies geschehen, sei es noch weniger correct, gegen ein ganzes Beamtenkorps beleidigende Ausdrücke zu gebrauchen. In einem solchen Falle könne weder eine ministerielle Erklärung, noch die Haushaltung, sondern nur eines helfen, und darum eben sollte der Minister das Haus bitten: Man müsse die Ehre und das An-

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baue.

R. Hoftheater. — Altstadt. — Am 11. December: „König Heinrich IV.“ (2. Theil), historisches Drama in fünf Acten von Shakespeare, von Dingelstedt (neu einstudirt).

Beide sind die „englischen Historien“ während der Weihnachtswochen in eine sehr ungünstige Zeit gerathen, in denen es an der entsprechenden Stimmung für so ernste und lange Dramen fehlt. Was von einer solchen Stimmung noch vorhanden ist, wird ohnehin zum Theil für den Ausnahmefall des Weimangen'schen Gastspiels in Anspruch genommen und sowit verkleinert sich das Publicum.

Um so mehr lädt sich für die zweite Hälfte der Wintersaison ein größerer Lohn für die verwandten Bühnen erwarten, während jetzt das Hoftheaterrepertoire seine Anziehungskraft wesentlich in den besseren Conversationsstücken finden wird, die von anderer Seite nicht geboten werden können.

Doch konnten die begonnenen „englischen Historien“ keine unbedingte Unterbrechung erfahren.

Der erste und zweite Theil „Heinrich IV.“ enthält eigentlich keine notwendige Gliederung für zwei Dramen; man könnte die Abtheilungen an verschiedenen Stellen andringen, und wenn es die menschlichen Nerven und die Ausdehnung der Auhende auf unserm Planeten erlaubten, so ließen sich beide Stücke ganz wohl mit einem Role als ein Schauspiel aufführen. Ein wenig Ungebild und etwas mehr Naturkraft, als sie

sehen der Staatsbeamten schützen, indem im Hause eine Stimmung Platz greife, welche die Wiederholung unverdienter Angriffe moralisch unmöglich macht. (Allgemeine Zustimmung.)

Geboren Rohoncz gestellt bedauernd zu, daß er einen Ausdruck gebraucht habe, welcher geeignet sei, das Ansehen des ungarischen Parlaments im Auslande zu untergraben. Er habe denselben ohne Absicht in der Aufstellung gebraucht und bitte deshalb das Haus um Verzeihung.

Paris, Montag, 11. December, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer stand auf der Tagesordnung die Beratung des Extraordinariums des Budgets.

Der Finanzminister Tirard legte die Finanzlage dar und wies die gegen ihn gerichteten Angriffe zurück. Die finanzielle Lage sei zwar nicht brillant, doch aber auch nicht bedenklich; das Budget weise allerdings große Summen, doch keineswegs übertrieben auf. Das Deficit von 65 Millionen Frs. in dem Budget pro 1882 sei mehr ein scheinbares, als ein wirkliches, da 100 Millionen zur Amortisierung verwendet worden seien. Das Deficit des Budgets pro 1883 werde nicht 1 Million erreichen; dennoch empfiehlt die Vorsicht, die Entwicklung der Einnahmen abzuwarten, bevor man sich zu neuen Ausgaben verpflichte. Die Regierung sei daher entschlossen, sich allen neuen Supplementaufgaben, die nicht vollkommen gerechtfertigt seien, zu widersezen. Es sei notwendig, einen Finanzplan für die Ausführung der großen Arbeiten festzustellen. Der Minister erinnerte daran, daß eine Commission eingesetzt werden sei, um die Grundlagen für die Unterhandlungen mit den großen Eisenbahngesellschaften ausfindig zu machen, und fügte hinzu, wenn die Gesellschaften sich dazu verständen, die Arbeiten auszuführen, so würde die Regierung nicht nötig haben, Geld zu fordern. Die Convention mit der Océan-Eisenbahngesellschaft sei auf diesem Grunde ausgegehen worden. Nach der Ansicht des Ministers sind beträchtliche Erfahrungen bei verschiedenen Positionen des Budgets möglich, namentlich bezüglich des Bauens von Schulen. Man müsse die Arbeiten in einer richtigen Reihenfolge vornehmen und Rücksicht und Method hinsichtlich der Ausgaben anwenden. (Lebhafte Beifall.)

Nach der Rede des Finanzministers versuchte Hünfeld (Bonapart) die Finanzlage als eine sehr schlechte darzustellen. Die Beratung wurde schließlich auf Mittwoch verlegt, da morgen wegen der Beerdigung Louis Blanc's keine Sitzung stattfindet.

Gambetta hat heute zum ersten Male seit seiner Verwandlung das Bett verlassen.

London, Dienstag, 12. December. (Tel. d. Dresden. Journ.) Wie der „Standard“ erfährt, wird der Earl Derby als Staatssekretär für Indien in das Cabinet eintreten. Der jetzige Inhaber dieses Postens, Marquis v. Hartington, werde zum Staatssekretär des Krieges und der jetzige Kriegsminister Childers zum Schatzkanzler ernannt werden.

Dresden, 12. December.

Dem deutschen Element in den Vereinigten Staaten von Nordamerika scheint in politischer Hinsicht in der Zukunft eine größere, als die demselben bisher beschiedene Rolle bevorzugt zu werden; wenigstens hat das Deutschthum in Nordamerika auch auf politische Gebiete die anderweitig bereits längst erworbene Gelassenheit erlangt. Dies zeigt sich auch in anderer Beziehung, und sind die jüngsten Wahlen für das Deutschthum auch darum insbesondere von Bedeutung, daß durch dieselben die größte Anzahl von Deutschamerikanern in den Kongreß gewählt worden, welche sich noch je in demselben befanden. Es waren im Ganzen in den verschiedensten von deutschen Stimmen in größerer Anzahl bewohnten Staaten 23 deutsche Kandidaten aufgestellt worden, von denen allerdings nur der dritte Theil erwählt werden sollte. Republikaner und Demokraten hatten gleichen Anteil an diesen Kandidaturen gehabt, indem jede Partei deren 8 aufgestellt hatte. Von den übrigen 7 waren 3 als Unabhängige in den Wahlkampf eingetreten, 2 auf

ein Drücksporn bezogen, würden dies erlauben und erst recht zu einem wunderbaren Zusammenschluß des realistisch-poetischen Einbrucks dieser Meisterwerke führen. Unser Geist wird von ihrer Fluth hingezogen, wie von dem Wogenzug der wirklichen Geschichte, und um und her steigen sie auf, die verlorenen Schatten der Vergangenheit.

Dog die einheitliche Genügsamkeit bleibt ein unerfüllbarer Traum; denn leider vermag unsere Schwäche als Hörer und Zuhörer dennoch schon dem zweiten Theile Heinrich IV. den Dienst. Troy Dingelstedt's bedenklicher und vielfach unglücklicher Bearbeitung spielt das Stück über drei Stunden. Der Dichter, der die Fußstoffs- und Bildhauerkopfszenen als eine beliebte Volkstradition breit behandelt und darin seiner eigenen Freude am Humor Genüge gethan hat, treibt durch diese den Bau seines Dramas vielfach widrig auseinander. Da er thut, was er sonst als größter Psycholog der Welt nicht zu thun pflegte, er wagt es, umwalt zu werden. Dergleichen vollzieht sich, als Prinz Heinrich, nachdem er bereits als nächste Stütze der Krone zu den Staats- und Kriegsaktionen zurückgekehrt ist und auf dem Schlachtfelde von Shrewsbury den großen Percy besiegt hat, noch immer Sündhaftigkeit, als Schenktheit in der Kneipe bei den

schalen Späßen von Falstaff's Spielleuten zu figurieren, und das thut er ohne Rücksicht, im Augenblick, als der Staat, sein Erbe, zusammenzubrechen, ja zerstören zu gehen droht. Dergleichen glaubt man sonst nur in einer Posse; der erhobene Shakespeare durfte solchen Fecht, dessen er sich bewußt war, wagen, aber es ist abgeschmackt, ihn als etwas Normales, organisch richtig Gedachte zu vertheidigen.

es, von einzelnen glänzenden Ausnahmen abgesehen dem Deutschthum in seiner Gesamtheit nicht gewährt in den Vereinigten Staaten zu der ihm gebührenden Gelung zu kommen. Die vielen, die transatlantische Republik als Versuchsfeld für ihre Utopien auswählenden „sonderbaren Schwämme“ haben das Ihrige dazu beigetragen, die vernünftigen Amerikaner von dem deutschen Element abzuschrecken, und dem Deutschthum in seiner Gesamtheit Eintrag gethan.

Es sind schon zu viele Kreuze aus Europa, insbesondere aus Deutschland, nach Amerika gekommen: Kommunisten, Socialisten, Socialdemokraten, Alle in der früheren Überzeugung, daß entweder die demokratische oder die republikanische Partei sich für ihre Zwecke in der größten Geschwindigkeit begeistern würde, und sie alle haben sich bis jetzt bitter geäußert gefunden; der gebildete Amerikaner ist zu conservativ, sich für solche ihm unbegreifliche Parteien zu begeistern, und der ungebildete will eben für sich selbst sorgen und bestimmt sich ebenfalls nicht um soziale Klasse. Ein um so tüchtigeres, dem Deutschthum zur Ehre gerechtes Element bilden die deutschen Handarbeiter, Fabrikarbeiter und Mechaniker, und würde gerade dieser Bekantheit der deutschen Einwanderung Große zu leisten berufen sein, wenn er nicht unter dem Einfluß der in der Heimat aufgenommenen Ideen stände und sein Hauptaugenmerk auf kostengünstige Arbeitersozialisation, auf Ziele richtete, die in dem mit natürlichen Hilfsquellen überreich gelegten Lande für lange Zeit keinen sozialen Boden finden. Erst bei den diesmaligen Wahlen sollte eine Wendung zum Bessern eintreten, und möglicherweise das deutsche Element nicht nur seinen Einfluss aufdringend im Interesse der demokratischen Sache zu verwerten, sondern es gelang ihm auch, eine normative Zahl von deutsch-amerikanischen Abgeordneten in den Kongreß zu entsenden. Die ohne Unterschied der Partei am 10. Oktober für demokratische Kandidaten stimmbenden Deutsch-Amerikaner in Ohio haben den Republikanern, mit einem Correspondent des „Schwäbischen Merkur“ berichtet, eine so schwere Niederlage verzeigt, daß man noch lange in den Kreisen der Politik bezüglich des Bauens von Schulen. Man müsse die Arbeiten in einer richtigen Reihenfolge vornehmen und Rücksicht und Method hinsichtlich der Ausgaben anwenden. (Lebhafte Beifall.)

Nach der Red. des Finanzministers versuchte Hünfeld (Bonapart) die Finanzlage als eine sehr schlechte darzustellen. Die Beratung wurde schließlich auf Mittwoch verlegt, da morgen wegen der Beerdigung Louis Blanc's keine Sitzung stattfindet.

R. Hoftheater. — Altstadt. — Am 11. December, Abends. (Tel. d. Böh.) Die Affaire Hieronymi-Rohoncz stand in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ihren Abschluß, indem der Ministerpräsident v. Tisza folgende Erklärung abgab:

Es sei weder Parteinteresse, noch ein ausschließlich governementales Interesse, daß der Staat über gute sachkundige Beamte verfüge. Nachdem der Staat denselben seine so großen Vortheile bieten könne, wie Privatunternehmungen, und dennoch über wichtige Fachmänner ersten Ranges verfügen müsse, so müsse mit der Stellung der Staatsbeamten mindestens eine sociale Position und allgemeine Achtung verbunden sein. So sei es in allen Staaten, wo Ordnung herrsche, und dies mögen die Abgeordneten behaupten. Jeder Abgeordnete habe das Recht, gegen Missbräuche eine Untersuchung zu verlangen. Wenn aber letztere einmal mit größter Offenlichkeit nicht allein durch politische Behörden, sondern auch durch Gerichte geführt wurde und nichts ergeben hat, so sei es nicht correct, trotzdem den Staat der Volksvertretung zum Schauplatz unbegründeter Vorwürfe auszuerufen. Und nachdem dies geschehen, sei es noch weniger correct, gegen ein ganzes Beamtenkorps beleidigende Ausdrücke zu gebrauchen. In einem solchen Falle könne weder eine ministerielle Erklärung, noch die Haushaltung, sondern nur eines helfen, und darum eben sollte der Minister das Haus bitten: Man müsse die Ehre und das An-

Inseratenannahme auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals;
Hamburg-Berlin-Wien-Lipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hausestein & Vogler, Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Lipzig-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mause; Berlin: Zweigleisendank; Bremen: E. Scholte; Dresden: L. Stöger's Bureau (Emil Kaboth); Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche Buchhandlung; Börlitz G. Müller; Hannover: C. Schüssler; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Danke & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

Kerausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Zwingerstraße No. 20.

Dresdner Journal.

Verantwortliche Redaction: Oberredakteur Rudolf Günther in Dresden.

dem gegen die großen Monopole gerichteten Programm, 1 als Papiergeldstreiter und 1 sogar als Belästiger der gerade den Deutschen in Amerika so wertvollen Sonntagsfreiheit. Bei der Wahl selbst stellte es sich heraus, daß die Demokraten für ihre deutlichen Kandidaten am wichtigsten ins Zeug gingen; denn von den 8 erwählten deutschen Abgeordneten gehörten nicht weniger als 6 ihrer Partei an. Die Hälfte dieser deutschen Abgeordneten hat schon früheren Congressen angehört und sieht, wie beispielweise Dr. von Wisconsin, durch seine Bemühungen um eine verbesserte Einwanderungsgelehrung, allgemein anerkannte Verdienste erworben. Diese Resultate sind sehr erheblich, um so mehr, als das von den Deutschen mit den Demokraten geschlossene Bündnis kein vorübergehendes ist. Ein Redner der deutschen Vereine Cincinnati, Emil Roth, bezeichnete die diesjährige Oktoberwahl nur als ein Vorgefühl in dem großen, von dem deutschen Element aufgenommenen Kampfe. Dem Kampfe selbst aber zwischen deutschamerikanischer und amerikanischer Lebensanschauung prophezeite er eine vierjährige Dauer. Es gilt von diesem Gesetz, daß Wort aus Goethe's Faust: „Zwei Männer sind's, die darum Freunde sind, weil die Natur nicht einen Mann aus ihnen beiden macht.“

Tagsgeschichte.

Dresden, 12. December. Man begegnet in beiderlei Kreisen der Ansicht, daß die Consignation der Pferde und Kinder, die nach § 4 der zu Ausführung des Viehreichtumsbeschaffung vom 23. Juni 1880 erlassenen Verordnung vom 4. März 1881, in den letzten 14 Tagen jeden Monats December vorzunehmen ist, heuer wohl ausgezeigt und mit der Viehzählung verbunden werden könne, die infolge Bundesratsbeschluß, nach der Verordnung vom 7. November dieses Jahres, am 10. fünfzehn Monats Januar 1883 stattzufinden hat. Diese Ansicht ist aus dem Grunde nicht richtig, weil die bereitgelegte Pferde- und Kinderconsignation die Unterlage für die Reparation des während des Consignationsjahrs für polizeilich gesetzte Pferde und Kinder gewährte Entschädigungen auf die in demselben Jahre vorhandenen geworbenen Pferde und Kinder abzugeben hat, und daher für das fragliche Reparationswerk diejenigen Viehbestände, die am 10. Januar 1883 vorhanden sein werden, gar nicht in Betracht kommen können. Die fragliche Pferde- und Kinderconsignation wird daher, der Viehzählung am 10. Januar 1883 ungeachtet, auch heuer in den letzten 14 Tagen des laufenden Monats Dezember vorzunehmen sein.

* Berlin, 11. December. Nach der nunmehr erfolgten Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin dürfte die endgültige Entscheidung über die zur Heirat der sibyllinen Hochzeit Ihrer Majestät und König. Höhepunkte des Kronprinzen und der Kronprinzessin am 18. Dezember zu veranstaltenden Festlichkeiten getroffen werden. Da die große Cour bei Hofe ungefähr mit dem Hochzeitstage zusammenfallen würde, so ist diese auf den 18. Januar, als den Tag der ersten Kündigung für das Deutschthum auch darum insbesondere von Bedeutung, daß durch dieselben die größte Anzahl von Deutschamerikanern in den Kongreß gewählt worden, welche sich noch je in demselben befanden. Es waren im Ganzen in den verschiedenen von deutschen Stimmen in größerer Anzahl bewohnten Staaten 23 deutsche Kandidaten aufgestellt worden, von denen allerdings nur der dritte Theil erwählt werden sollte. Republikaner und Demokraten hatten gleichen Anteil an diesen Kandidaturen gehabt, indem jede Partei deren 8 aufgestellt hatte. Von den übrigen 7 waren 3 als Unabhängige in den Wahlkampf eingetreten, 2 auf

ein Drücksporn bezogen, würden dies erlauben und erst recht zu einem wunderbaren Zusammenschluß des realistisch-poetischen Einbrucks dieser Meisterwerke führen. Unser Geist wird von ihrer Fluth hingezogen, wie von dem Wogenzug der wirklichen Geschichte, und um und her steigen sie auf, die verlorenen Schatten der Vergangenheit.

Ich gebe mich gern der Überzeugung hin, daß das sogenannte Drama bei seinen Wiederholungen geistig engster, intimer zusammengegliedert werden wird, daß sich die männlich hervortretenden Personen des Ensembles des spirituellen, kein nüchterner und namentlich auch dem ersten Werk entsprechend elegant behandelten Vortrag. Außerdem spielen Frau Laura Rappoldi und Dr. Hassmann mit virtuoser, geistig bleibender und gleichmäßiger Ausführung Mendelssohn's Sonate für Piano und Cello op. 58. Dem Quartett Dorak's steht der Quartettstil, der thematische Durcharbeitung und eine durch gebündlicht tiefen Gehalt und dessen Entwicklung und schiefende Gefübung.

Es ist eine musikalische Arbeit, zum Theil ansprechend durch melodische Motive, national, aber bisweilen auch trivial ansliegend, oft pianist und giebt in Gestaltung des Toncolorits, aber reicher an flächigeren äußerer tonspieltechnischer Wirkung, als an innerem Zusammenhang und musikalisch bedeutendem und zu unserm Gehalt der Rolle wohlverwandt ist, hat eben

Niemand in der Gewalt. Es wird sich gewiß noch mehr Gutes über die Darstellung sagen lassen, wenn das Gehüge derselben erst fester und das Einzelne fertiger ist.

O. B.

Montag, den 11. December gaben im Saale von Braun's Hotel die Herren Concertmeister Rappoldi, Kammermusiker Fr. Sachse, Joh. Ackermann und Rob. Hassmann (aus Berlin) unter Mitwirkung der Frau Kammervirtuosa Laura Rappoldi ihre zweite Soirée für Kammermusik. Ein neues Quartett op. 51 von A. Dorak und Beethoven's sogenanntes Farkenquartett op. 74 kamen zu vorsätzlicher Aufführung,

Friedrich von Preußen, welcher am 27. Juli 1863 starb. Aus dieser Ehe entstammten der Prinz Alexander, geb. 1820, und der Prinz Georg, geb. 1826. Se. königl. Hoheit der Prinz Alexander beabsichtigte, wegen des Ablebens seiner erlauchten Frau Mutter sich morgen nach Schloss Eller bei Düsseldorf zu begeben, wohin voranschicklich auch Se. königl. Hoheit der Prinz Georg bald abreist. — Der russische Botschafter, Dr. v. Saburow, hat sich heute nach St. Petersburg begeben; vor seiner Abreise hatte derselbe eine längere Besprechung mit dem Fürsten Bismarck. Die „Rat.-Bdg.“ bringt diese Reise in Verbindung mit Modifikationen des russischen Zolltariffs im Sinne der Heraushebung einzelner Positionen, welche russischerseits in Erwähnung gezogen sein soll. — Der Ausschuss des Bundesrats für Justizwesen trat heute zu einer Sitzung zusammen. — Der Antrag Preußens, betreffend die Erhöhung der Holzzölle, ist, wie die „Post“ vermutet, am 7. N. an den Bundesrat gelangt und enthält den Vorschlag, den Zolltarif für Rohholz von 10 auf 30 Pf. für bearbeitetes Holz von 25 auf 50 Pf. pro Doppelcentner zu erhöhen. — Es wird namentlich in liberalen Blättern dargestellt, dass die „R. Pr. Bdg.“, das der Bundesrat über den Antrag der mecklenburg-strelitzschen Regierung in Bezug auf die Civilie stille schweigend zur Tagessitzung übergehen werde, und man sucht aus dieser angeblichen Thatsache natürlich Capital für die Civilie zu schlagen. Wie das Wort „stille schweigend“ in diesem Falle zu verstehen, wollen wir nicht näher darlegen. Gewiss aber ist es, dass man jetzt die erneute Discussion der wichtigen Frage nur nicht für opportun hält. — In der heutigen Sitzung lehnte der Reichstag den Antrag v. Winnigerode auf Überweisung der Specialetsatzen auch von 1884 auf 1885 an die Budgetcommission mit 224 gegen 48 Stimmen ab; desgleichen den Unterantrag des Abg. v. Kardorff zu dem Antrag des Abg. Ritter: „den Etat für das Geschäftsjahr 1884/85 der Budgetcommission zur Berichtserstattung dahin zu überweisen, ob die gegen die Aufstellung zweijähriger Budgets erhobenen technischen Bedenken sich als begründet herausstellen.“ Der Antrag Ritter, gewisse Theile des Etats von 1883/84 an die Budgetcommission zu überweisen, dagegen wurde mit großer Mehrheit angenommen. (Vergl. den ausführlichen Sippungsbericht in der ersten Beilage.) Für Mittwoch ist noch eine Sitzung des Reichstags anberaumt, welche voranschicklich die leste vor den Ferien sein wird. Für die Wiederaufnahme der Sitzungen ist der 9. Januar in Aussicht genommen.

so Weimar, 11. December. Der heutige Tod des Staatsministers Dr. Thon bedingt einen schweren Verlust für das Großherzogtum Sachsen, für den Staat und das Land. Der Dahingehendene war vor einigen Wochen an einem schmerzlichen innern Leiden erkrankt, jedoch wieder so vollständig auf dem Wege der Besserung, trotz eines hohen Alters von 78 Jahren, dass er mit der hingebenden Pflichttreue und der Willensstärke, die hervorragenden Eigenschaften seiner in jeder Beziehung groß angelegten und bedeutend entwickelten Individualität bildeten, wieder ganz in seinen amtlichen Wirkungskreis eingetreten war. Noch wenige Tage vor seinem Tode führte er den Vorstand in einer Sitzung des ihm unterstehenden Finanzdepartements. Erst am Mittwoch der vorigen Woche wurde er bettlägerig, aber am Freitag bereits war sein Zustand ein hoffnungsloser. Staatsminister Thon, der vor einigen Jahren sein 50jähriges Staatsdienerjubiläum, 1874 das 25jährige Jubiläum als Chef des Finanzdepartements beging, welche zunächst als Mitglied der sogenannten „Kammer“. Nach Aufhebung derselben trat er 1849 an die Spitze des Finanzdepartements und wurde 1871 an Stelle des im Herbst 1870 verstorbenen v. Watzdorf zum Staatsminister und Chef des Ministeriums ernannt. Seine große leidenschaftliche Kraft behauptete er vorzugsweise durch die Weiterentwicklung der in ihren Grundzügen überkommenen Steuerverfassung des Landes.

Wien, 11. December. (Reichenb. Bdg.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die provisorische Budgetvorlage in dritter Lesung beschlossen. Ein vom Abg. Ritter v. Schönauer eingeführter Antrag, die Regierung sei aufzufordern, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben, fand keine Unterstützung. Der Abg. v. Schönauer wurde verlacht; für diesen Antrag stimmten nur die Abg. v. Schönauer, Fürst Franz und Baron Schöp. Hieraus folgte die Fortsetzung der Generaldebatte über die Gewerbegegenreform. Nach der Rede des Referen-

teils folgt eine höchst routinierte, aber künstlerisch unfertige und von dilettantischer Prodigie nicht freie Leistung.

G. Band.

Beschlossen, aber nicht vergessen.

Rosette von Robert Waldmüller-Duboc.

(Fortsetzung.)

Drittes Kapitel.

Es war immer noch früh am Tage, aber in der heiligen Jahreszeit müssen die Morgenstunden ausgedehnt werden, und wie vorhin im Toledo, begann auch auf den Uferwegen jetzt Treiben und Geräusch. Vor Allem die Glocken Neapels hatten's wichtig. Cardinal Russo war gleich beim Abschluss der verächtlichen Capitulation durch die Nachricht erfreut worden, dass die von den Republikanen beabsichtigte Umsturzung der Städte der Kirchen Sta. Maria, Sta. Barbara und Sta. Maria-della-Concordia in Rom nicht hätte ins Werk gesetzt werden können. Heute am ersten Sonntag nach dem Siege der Gläubigenarmee sollte, so hatte er befohlen, von früh bis mozzogorno keine Glöcke läuten. Und wenn dies jetzt in voller Ausführung begriffene Triumphconcert gar Bielen ins Herz schlägt, so lockt es doch noch weit mehrere auf die Straßen, und in die Kirchen, denn Gepränge und festlicher Lärm höben für die Bewohner Neapels immer einen unüberstiegbaren Reiz gehabt, und ein Mal etwas Anderes zu hören als aufziehende republikanische Reden und das Getrommel und Gepeife der egerzenden Rekruten, was den Menschen jetzt auch pringendes Bedürfnis, vor Allem den Weibern.

Den Grafen Belcredi beschloss eine große Majorität das Eingehen in die Specialdebatte; dagegen stimmten nur 3 Abgeordnete: Dr. Groß, Graf Bettina und Stenz. Viele Mitglieder der vereinigten Linken, wie auch Beer, Vanhauß u. a. entfernten sich vor der Abstimmung aus dem Saale. Der Antrag Lienbacher's auf Entschuldigung der radikalen Gewerbe wurde abgelehnt. In der Specialdebatte über § 1 der Gewerbegegenreform, Einziehung der Gewerbe, griff am wirkamsten Abg. Reichauer in die Debatte: ein Redner polemisierte gegen den Fürsten Alois Liechtenstein und sagte, dass dessen jüngste Ausschreibungen mit denen der christlich-socialen Partei übereinstimmen; von dieser Partei habe jedoch der Gewerbestand nichts zu erwarten. Am Riedergange des Gewerbehandels handelt es um die enorme Steuerlast schwach. Reichauer verlangte schließlich, dass die Handelsindustrie, welche besonders in Böhmen heimisch ist, von den berufsmäßigen Gewerben ausgeschieden werde. Nach ihm sprachen noch Metzgerwald und Matschels. Matzschels brachte die Vorlage eines Gesetzes über die Errichtung selbständiger Gewerbeverbände. — Die Regierung versprach der Majorität des Gewerbeausschusses die baldige Vorlage eines Specialgesetzes, in welchem alle handwerklichen Gewerbe aufgezählt werden. — Der Entwurf eines neuen Aktiengesetzes ist fertig und bedarf nur noch der Genehmigung des Ministrathers. Der Motivbericht dazu ist noch in der Ausarbeitung begriffen. Das Gesetz wird vielleicht noch vor Weihnachten, jedenfalls aber sofort nach dem Fest dem Reichstag vorgelegt werden.

△ Prag, 11. December. Der Bau des projectierten zweiten deutschen Theaters an Stelle des Neustädter Theaters kann im nächsten Jahre noch nicht in Angriff genommen werden. Die Vorstellungen des deutschen Landestheaters werden daher während des Sommermonats im kommenden Jahre abermals in Neustädter Theater stattfinden, für dessen weitere Benutzbarkeit zu Vorstellungen sich vorgestern eine politische Commission ausgesprochen hat. Doch müssen zwar noch einige neu aufgetragene Verstüllungen im Innern des Theaters vorgenommen werden. — Über den Fortgang der mit Auschluss der Öffentlichkeit geführten Schlussverhandlung gegen die 50 angeklagten Socialdemokraten verlautet, dass am 14. d. R. das Verhör der Angeklagten beendet wird, worauf am 15. und 16. December die Bezeugvernehmung folgen wird. Am 17. und 18. December sollen die Schlafreden, am 19. und 20. December die Berathungen des Gerichtshofes stattfinden und das Urteil noch am 20. December verkündigt werden. Sämtliche Angeklagte befinden sich vor Gericht anständig. Der grössere Theil der auf freiem Fuß befindlichen auswärtigen Angeklagten (deren Zahl 26 beträgt) verlangt, dass man ihnen einen Beitrag zum Lebensunterhalt gebe, da sie nicht so viel Nutzen bejähren, um 3 Wochen hindurch in Prag auf eigenen Kosten leben zu können. Dieses Verlangen stand Berücksichtigung. Zum Auftakt wurden ihnen Gefängniszellen angewiesen, und überdies wurde ihnen ein Verlösungsbeitrag von 20 Kr. bewilligt. Gestern nahmen sämtliche Petenten an; von der freien Beherbergung in den Gefängniszellen machten aber nur 3 der auf freiem Fuß befindlichen Angeklagten Gebrauch. Der Verteidiger der tschechischen Angeklagten, Dr. Stranzy, stellte an den Gerichtshof das Anhören, dass als Zeugen auch der Wiener und der Prager Polizeidirektor vorkommen werden mögen; der Gerichtshof verzögerte aber diese Vorprüfung. — Die Mitte des vorigen Monats in Scena gesetzte übermalige Verhüllung der Brauereibetriebs Prags und dessen Umgebung — fast 100 an der Zahl — gegen die Bierconsumer hat wieder ein flagisches Fiasco gemacht, wie die erste beratige Comission vor einigen Jahren. Mit Handklang und Ehrenwort verpflichteten sich diese Herren, den Hektoliter um 2 fl. theurer zu verkaufen, weil der Hopfen außerordentlich hoch im Preise gestiegen sei und weil überhaupt die Bierproduktion unter den bisherigen Preisen sich nicht rentiere. Das Publicum zwang aber auch diesmal durch passive Opposition — nämlichtheilweise durch gänzliche Entaltung, größtentheil durch Einschränkung des Bierverbrauchs — zur Capitulation. Die Bierwirthe, deren Geschäft darunter litt, forderten von den Brauern energisch das Auflösen der Biererhöhung, und da diese schliesslich doch selbst gleichfalls in Widerstand gezogen worden waren, entschlossen sie sich, in einer gestern abgehaltenen Versammlung, ihre Preiskontrollen aufzulösen und das Bier zu dem

früheren Preise zu verkaufen, bei welchem die neuesten Brauereien, wenn sie nur rationell betrieben werden, bisher ein sehr gutes Auskommen gefunden haben, wobei sie aber, so lange der Hopfen und die Gerste nicht im Preise gestiegen, keineswegs eine Preiserhöhung hätten eingehen lassen.

Buda-Pest, 10. December. Neben dem bereits telegraphisch gemeldete Duell berichtet die Buda-Pester Correspond. folgende Details: Die zwischen dem Staatssekretär Hieronymi und dem Abg. Alois von der gestrigen Abgeordnetenhaussitzung aufgetauchte persönliche Auseinandersetzung wurde heute durch Zweikampf ausgetragen. Das Duell stand um 2 Uhr Nachmittags am alten Wettermarkt statt. Secundanten Hieronymi's waren die Abg. Graf László Károlyi und Julius Horváth. Secundanten Alois Hieronymi waren die Abg. János Jeney und Baron Dezső Pronay, die Bedingungen zweimaliger Regelwettkampf auf 15 Schritt festgestellt. Bei dem ersten Gang schoss Hieronymi 16 Sekunden nach gegebenem Gang; Alois Hieronymi zielte während gegebenem 30 Sekunden und konnte so nicht mehr schiessen. Beim zweiten Gang schoss Hieronymi 16 Sekunden nach gegebenem Gang; Alois Hieronymi wurde eine Regel gefunden.

Buda-Pest, 11. December. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Baron Kemeny, dass die Ausführung des Stromregulierungssystems seit dem Jahre 1879 wesentlich zuverlässiger geworden sei. Sodann wurden die die Regulierung betreffenden Posten des Budgets genehmigt. Bei der Berathung der Budgetposition, betreffend die Staatsbahnen, wurde der Antrag Baymunda's, dass an den ungarnischen Verkehrsstaaten ausschließlich die ungarische Sprache als Dienstsprache gelten solle, mit 131 gegen 96 Stimmen abgelehnt. Bei der Berathung des Budgets des Handelsministeriums plauderte Goedweiss für die Revision des Gewerbegegeses und den Nachweis der Industriellen über ihre Beschäftigung. Der Handelsminister wird morgen darauf antworten.

London, 11. December. (Tel.) Der Premier Gladstone hatte heute Nachmittag eine Audienz bei der Königin in Windsor.

Kopenhagen, 10. December. (P. R.) Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden kamen gestern Nachmittag gegen 5 Uhr in besten Wohnräumen mit dem Dampfschiff „Gesion“ von Kielmoor hier an. Am Hafen wurden dieselben von dem König und der Königin, sowie von den übrigen hier anwesenden Mitgliedern der königl. Familie, den deutschen, schwedischen, norwegischen und russischen Gesandtschaften, sowie von den, dem Fürstenpaare während ihres Aufenthalts in unserer Stadt antratenden Dignitären empfangen. Der König fuhr in einer Equipage mit dem Großherzog und die Frau Großherzogin in einem andern Wagen mit der Königin nach dem Hotel „Englischer“, dessen Besitzer die Bezeugung seiner Dienstbarkeit gestellt ist. Die beiden wohnten heute Morgens mit Begleitung des Gottesdienstes der hiesigen deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde in der alten ehemaligen St. Petrikirche bei. Nach dem Gottesdienst besuchte das großherzogliche Paar unsere sehenswürdigsten Museen und Sammlungen unter Führung des bekannten Archäologen, Kammerherrn Kortial. Um 6 Uhr ist Galatasel im königl. Palais und darauf Ballettvorstellung im königl. Theater. Die Bewirtung erfolgt morgens früh 7 Uhr mit dem gewöhnlichen Bahnhof.

St. Petersburg, 10. December. Die deutsche „St. Petersb. Bdg.“ ist das Opfer einer Mystification geworden. Die Korrespondenz aus Karlsbad, betreffend den empörenden Vorfall in Wroclaw, ist, wie dem genannten Blatt heute von zwei glaubwürdigen Männer aus Wien telegraphiert wird, vom Anfang bis zum Ende erlogen und entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Grundlage.

Eruenungen, Verschluß u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kriegs.

Den beiden juristischen Secretären im Kriegsministerium Paul v. Ammon und Dr. Franz Becker ist der Titel als Offizier verliehen worden.

Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Karl Emil Södel, zeith. Postassistent, als Postverwalter in Laucha; Otto Heinrich Wurm, zeith. Postassistent, als Postverwalter in Brandis.

Betriebsergebnisse der königl. Staatsseebahnen.

Von Kohlentransport in der Woche vom 3. bis 9. December.

	aus dem Südauer Revier	a. 1000 Pfund.
Sächsische Steinbrüche	8839	
Bohemische Braunkohlen	8277	
Steinkohlen	1408	gesammt
		656
		8392
		1140
Deutsche Braunkohlen	8346	
		8344

Dresdner Nachrichten

vom 12. December.

Se. Majestät der König hat heute 3000 Kr. für die Wasserbeschaffungen am Rhein durch das königl. Hofamt an unsere Expedition einzahlen lassen.

Ihre Majestät die Königin beehrte gestern das Glaswarenlager von Brüder Liebert (Baumstraße) mit einem Besuch.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Wolfgang und Prinzessinen Walpurga und Maria Sophie gestern Nachmittag 3 Uhr die Weihnachtsmesse des Dresdner Kunstgewerbevereins auf der Brüderstraße mit Hochstiltem Begegnung und verweilten etwa 1 Stunde in d. Halle.

Aus dem Polizeiberichte. Am 9. d. W. Abends ist von 3 unbekannten Dämonen in einer Druckerei ein Opernglas liegen gelassen und jetzt an die Behörde abgeliefert worden. — Verwirrten Sonnabend stürzte auf der Wielandstraße ein Arbeiter von einem 3 Meter hohen Gerüst herab und zog sich verschiedene Verletzungen an der Brust zu. — Von einem nur kurze Zeit auf der Kurfürstenstraße aufsichtlos stehenden gebrembten Handwagen ist gestern Abend ein mit Wache gefüllter Tragkorb gestohlen worden.

— Ja einer mit dem Director des Residenztheaters, Drs. Kael, getroffenen Vereinbarung werden die Meiningen königl. Monat noch Shakespear's „Was Ihr wollt“ zur Aufführung bringen. Die Eintrittspreise dieser Aufführung werden in dem Besuchsfond der Mitglieder des meininger Hoftheaters.

Eines der reichhaltigsten Lager in Mannheim unterhält seit 1866 die Firma B. Heppel (Seestrasse). Spezialitäten der genannten Firma sind seit Beginn des Geschäftes alle besitzt Qualität in wohlschmeckenden Kleiderstoffen, während die billigeren Sorten ausgeschlossen sind. Außerdem wird ein umfassendes Lager in jedem Kleider- und Bekleidungsort unterhalten, wie auch für das Frühjahr sämtliche Waischstoffe des Klohs in größter Auswahl vertreten sein werden. — Als eines der umfassendsten Kaufmännischen Geschäfte Dresden muss die bereits im Jahre 1840 etablierte Tapissiermanufaktur von C. Heppel (Altmühl) bezeichnet werden; denn dieselbe beschäftigt, außer mehreren Leitenden, Buchhaltern u. s. w. nicht weniger als 36 Verkäufer, Postler u. s. w., und die Zahl der fleißigen und geschickten Dienstboten, die hier und auswärts für das Haus prompt und anständig zahlende Hausarbeiten, beziffert sich mit über 1000. Parterre, erste Etage und selbst die Räume unter dem Dach sind mit angebrachten und fertigen Tapissierarbeiten und allen hierzu erforderlichen Materialien angefüllt. Als Neuerungen von eleganten und preiswerthen Weihnachtsgeschenken findet man im großen Bazar moderne Roben, im Rococo-Geschäft garnirt, allerhand kleine Lagengegenstände in Blau, Silb. u. s. w. Rococo-decken, sowie vorzüglich gearbeitete Holz- und Lederoareen mit obigen Stricken. Schließlich sei erwähnt, dass die Handlung namentlich nach Augsburg, Bamberg u. a. weit entfernte Länder für dieses Fest bedeutende Sendungen zu effektuieren hat. — Ein anderes ebenfalls sehr leistungsfähiges Tapissiergeschäft, welches seit 18 Jahren in Dresden besteht, ist das von A. Wirthgen, dessen Detailhandel auf der Wallstraße da geführt w. o. Da die genannte Firma ihr Detailgeschäft schon Ende nächsten Monats auf die Wallstraße Nr. 9 verlegt werden, so parierte zu verlegen gedient, so

habe, er müsse sterben; da sei aber ein braun Gemummierter von jener guten Confraternita darüber geflossen und so sei er noch eben gerettet worden. Andere Brüdergesellschaften lösten solche Confraternitae aus, die in die Schlosserei der östlichen Coriolan gefallen seien. Das sei heut zu Tage auch nicht zu verachten, denn man sage ja, die Türken seien ganz in der Nähe. Dann wisse er, im Quartier Sciaro eine Brüdergesellschaft, die heißt S. Irene, was der Name eines grossen Advoaten gewesen sein möge, und dem zu Liebe führe jene Brüdergesellschaft alle Entgelte. Endlich wisse er auch im Quartier San Lorenzo neben dem Incurabili noch eine Brüdergesellschaft, die heißt Santa Maria Succurre misericordia und begleite arme Teufel zum Schafott; hier nach sorge sie für die Beerdigung und nehme sich auch der hinterlassenen Kinder und der Frau des Hingerichteten an. „Jetzt bekommen diese treuen Leute“, schloß er, „wieder alle Hände voll zu thun.“ Und er sah sich um, ob Niemand in der Nähe sei, der ihn für sein Gerude am Ohr zupfen werde.

Der Brüte war jetzt ganz in der Gemüthsverfassung, welche Rafaello brauchte, um nicht schon wieder fortgeschickt zu werden. Während der große Admiral mit Strang und Schwert Gewaltigkeit üben zu müssen vermeinte, wollte Henry — und zwar auch zu Ehren der englischen Flagge — sich liebwillig der Einzelnen annehmen, die ihm der Befall in den Weg führen würde. Es war wenig, aber es war alles, was zu thun in seinen Kräften stand.

„Wir wollen sehen, wie wir mit einander fertig werden, Rafaello“, sagte er demnach; „Da sonst bei mir bleiben, wenn Du anders Lust dazu hast. Führe

hat sie für dieses Weihnachtsfest einen Ausverkauf angekündigt, und der Damenwelt wäre damit Gelegenheit geboten, verschiedene in die Tapiseriebranche einschlagende Artikel zu wesentlich reduzierten Preisen zu erwerben. Es werden nicht nur alte älteren Stoffe, sondern auch verschiedene Neuheiten im Plüsch- und Brocatstoffe, vorzugsweise aber eine große Zahl von holz-, Leder- und Kostwaaren ausgeboten, die zu Sticken eingerichtet sind.

Seit wenigen Tagen ist auf dem hiesigen Centralbahnhof die neue, seit dem 15. Mai d. J. in Angriff genommene Verkaufshalle für Schweinefleisch gestellt und der Bezugung überlassen worden, nachdem die erste Hälfte derselben schon Mitte August interimistisch in Gebrauch genommen war. Das nach Angaben des Directors Pachet und der umstehenden Vorstandsmitglieder der hiesigen Fleischherstellung durch den Architekten Wehlig durchweg aus Stein und Eisen ausgeführte großartige Gebäude, das nahe an 100.000 R. zu stehen kommt, hat einen Flächeraum von 2300 qm und bietet in 192 sogenannten Buchten, die durch eiserne Säulen und Brettmände geschieden sind, für etwa 1500 Stück Fleischdecken Raum. Die vom Ingenieur Böge entworfen Eisenconstruction wurde von der sächsischen Maschinenbauanstalt geliefert und hat ein Gewicht von 1783 t. Das zur Bedachung notwendige Pfannenblech, über 2400 qm Fläche betretend, wurde aus München bezogen; Gas- und Wasserleitungseinrichtungen wurden in praktischer Weise lediglich durch Dresdner Firmen ausgeführt, während die zur Belüftung der Gänge notwendigen Chancenmotoren aus Laubenthal bei Meißen stammen. Das Oberlicht, welches die Halle tagsüber erhält, fällt durch nicht weniger als 186 Fenster, welche leitete zur Herstellung einer geregelten Temperatur und guter Ventilation durch eine einfache, aber höchst praktisch konstruierte innere Bagatellung innerhalb 10 Minuten sinnlich gefüllt sein können. Das Beleuchtungssystem ist in allen seinen Theilen so correct durchgeführt, daß mit Hilfe von 8 Hydranten die gesammten Buchten in kurzer Zeit einer gründlichen Reinigung unterzogen werden können. Bietet so das ganze Gebäude, das in seiner Größe etwa nur von dem überdachten Perron des böhmischen Bahnhofs überboten werden dürfte, eine seinem Zwecke vollständig entsprechende Einrichtung, so ist auch das Aeußere des selben in jeder Beziehung in einer dem Preise der Ausführung entsprechenden Schönheit gehalten und gereicht sowohl dem Erbauer wie den Bauherren zur Ehre.

Auf der österreichischen Nordwestbahn haben über Nacht infolge heftiger Schneefallstürme Störungen des Betriebes stattgefunden und hat infolge dessen der gestern Abend 8 Uhr in Wien abgegangene Courierzug heute Morgen in Tetschen den Anschluß nach Dresden-Berlin-Homburg-Köln nicht erreicht. Die Passagiere kamen Mittags 1/2 Uhr auf dem böhmischen Bahnhofe an.

Vom 17. d. M. ab wird, laut einer amtlichen Mitteilung aus Prag, der Gesamtverkehr auf der österreichischen Südbahnstrecke Kufstein-Vienna, welcher seit Mitte September geschlossen gewesen, wieder aufgenommen.

Von einer Mitteilung der reichsrheinischen Eisenbahnleitung zu Köln ist die Unterbrechung der Strecke Wels-Wenzel, welche in diesem Blatte kurzlich gemeldet wurde, befehligt und findet nunmehr auf dem böhmischen und Leipziger Bahnhofe der Verlauf directer Billets nach England, Belgien und Holland via Wels-Bogel resp. Ulmingen ungehindert statt. Die letzte Verbindung ist bekanntlich 4 Uhr 20 Min. Vorm. ab Leipziger Bahnhof, Ankunft im London am andern Morgen 7 Uhr 58 Min.

Provinzialnachrichten.

Zwickau, 11. December. Aus dem, von dem Vereine für freiwillige Armenpflege in unserm Nachbarorte Niederplanitz, welchen nunmehr seit 4 Jahren durch Unterstüzung insbesondere solcher Personen, die durch unverschuldeten Unglücksfälle in augenscheinliche Not gerathen sind, in gebrochener Gemeinde mit vielen Segen wirkt, erstatteter Jahresbericht geht hervor, daß die Wirksamkeit des Vereins auch im vergangenen Jahre vielfach in Anspruch genommen worden ist, gleichzeitig ergiebt sich aber auch aus den Mittheilungen die erfreuliche Thatache, daß diejenigen Fälle, in welchen eine Unterstützung wegen Verlustlosigkeit der betreffenden Personen nötig wurde, sich gegen die Vorjahre bedeutend verringert haben. Der Verein, welcher seine Unterstützungen nur in Naturalien zu gewähren pflegt, vertheilte an würdige Bedürftige

mich jetzt an einen kühlen Platz und las mich dann eine Weile in Ruhe.“

Der Knabe war es aufgetreten; „ich bin ganz mein eigener Herr, Signore,“ sagte er, ohne viel Aufhebens von dem Vorhofe des Fremden zu machen, denn seit er das Geldstück in der Tasche hatte, konnte er auch zur Roth süßlich eine Weile feiern; aber das gute Gesicht des Fremden hatte ihm gefallen und — genug, einige Tage oder Wochen mit ihm herumzuschlendern, das war ja gar nicht so übel.

So spazierte Rafaelo denn mit ihm noch der schönen Palme hinüber, die an der Stelle steht, wo die Strada-nuova in die Mergellina übergeht, und daß die Blendung hier nicht zum rechten Genuss der Wohlthat des ohnehin spärlichen Schattens kommen ließ, so stiegen beide nach dem nahen weißen Kirchlein Sta. Maria-del-Parto hinzu — so benannt nach Santa-Maria's Gericht de parta Virginia — und Rafaelo bekam auf ein Stündchen Urlaub, damit er das, wie er gleich anfangs gefragt hatte, von ihm noch versprochene Frühstück an irgend einer Macaronibude der Nachbarschaft nachhole.

Drinnen in dem bescheidenen engen Kirchlein war es kühl und die ein- und aussiegenden Schwalben gaben dem stillen Orte vollends einen Schimmer von Traurlichkeit. Henry setzte sich auf eine vor dem Denkmal Sonnajor's stehende Holzbank, zog sein kleines neues Testament aus der Tasche und schielte sich an, dem Sonntag auf englische Weise sein Recht werden zu lassen.

Aber die Empfindungen, von denen sein Inneres gestern und heute durchschüttelt worden war, brachen,

auf einer Anzahl Weihnachtsgaben ca. 150 Pfund Brod, eine größere Quantität Kartoffeln, Stoff zu Hemden und Kleidern, gewährte 12 Confrarden Kleidung und unterstützte mehrere Familien, in denen der Tropfus herrschte, wochenlang mit Fleisch und Gemüse und eine Anzahl alte Leute im Winter mit warmer Fußbekleidung. Die Einnahmen des Vereins betrugen 426 M. und die Ausgaben 345 M.

München St. Michael, 11. December. (Bm. Wehbl.) Gestern Nachmittag 1/2 Uhr ist das Fabriklokal für Heilensfabrikation des Hrn. Sch. in Gallenberg total niedergebrannt. Das Feuer soll durch Feuerzünden entstanden sein.

Schwarzenberg, 11. December. (Bm. Wehbl.) Heute früh in der 5. Stunde brannte im Rauchhaus das frühere jüngste Adelgut, das aber jetzt nur noch als Wohnhaus dient, wurde ab.

Plauen i. B., 10. December. (Bgl. Btszg.) Heute sind es 50 Jahre, daß unser junger Kirchenpater, Dr. Johann Gottfried Dünker, in den hiesigen Stadt Dienst einztrat (herst 13 Jahre als Rathausregister, dann als Kirchen 37 Jahre). Nachdem bereits früh am Morgen Kantor Galt mit seinem Kirchenchor den Jubilar mit Beifall vor seiner Wohnung begrüßt, begaben sich Vormittags zu Hrn. Dünker, der von einer großen Schaar Kinder und Kindeskinder, die zum Theil aus weiter Ferne gekommen waren, (Archidiakonus Dünker aus Zwönitz, Hofbaumeister Dünker, Gymnasialoberlehrer Dr. Dünker aus Dresden mit ihren Familien) umringt war, um mit dem Familienoberhaupt dieses schöne und seltene Fest zu feiern, die Kircheninspektion, Superintendent Landmann, Oberbürgermeister Kunze, Bürgermeister Weprech als Vertreter der Stadt, Archidiakonus Martin und die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse des Kirchenvorstandes, um den zweiten Jubilar zu begreifen. Superintendent Landmann richtete eine herzliche Ansprache an Hrn. Dünker, hervorhebend, daß der Jubilar durch unermüdlichen Fleiß und unwandelbare Treue während seiner 50jährigen Amtstirze sich unterbrochen der vollkommenen Zufriedenheit seiner vorgelegten Behörden erfreue und daß Se. Majestät der König dem Jubilar aus Anlaß seiner 50jährigen Amtstirze in der Dienste der Stadt- und Kirchengemeinde, sowie in Anerkennung der während dieser langen Zeit von ihm an den Tag gelegten Treue und Tüchtigkeit im Berufe und seines lokalen Verhaltens, das Verdienstkreuz allerhöchst zu verleihen geruhet. Der Kircheninspektion sei der angenehme Auftrag der Überreichung der Decoration geworden, und indem Redner diesen Auftrag mit Freuden erfüllte, fügte er herzliche Glück- und Segenswünsche hinzu. Oberbürgermeister Kunze schloß sich den Ausführungen des Vorredners an und überreichte zugleich im Auftrage des Stadtraths und der Stadtverordneten ein sehr schön ausgearbeitetes Gedächtnisschreiben. Hierauf beglückwünschte Archidiakonus Martin als Senior des hiesigen Geistlichkeit der Jubilar und übergab ihm namens des Kirchenvorstandes als Ehrengeschenk eine goldene Uhr nebst Ketten. Sichtlich erfreut und bewegt dankte der so geehrte Jubilar für die ihm zu Theil gewordene Anerkennung, in beiderlei Weise demerkend, daß er nur glaube, sich bemüht zu haben, seine Pflicht zu erfüllen und er nur im höchsten Grade dankbar sein könne, wenn man seinen guten Willen, den er allerdings gehabt, in einer für ihn so ehrenden Weise anerkenne. Eine große Menge von Beglückwünschungen, Geschenken und Telegrammen waren von allen Seiten eingelaufen, darunter auch ein fotografisch scharf ausgeführtes Schreiben der hiesigen Rathäuschen.

Walheim, 11. December. (Anz. f. Waldb. u. Hartha.) Gestern Abend wurde auf hiesigem Bahnhofe der 24 Jahre alte Bahnhofbeiter Karl Eduard Otto aus Biegen von dem 6 Uhr 58 Min. eintreffenden Personenzug überfahren, wodurch derselbe nicht nur eine schwere Verletzung am Kopfe erlitt, sondern auch an beiden Füßen so beschädigt wurde, daß nach der Überführung ins Krankenhaus der eine Fuß total und von dem andern die Hälfte amputirt werden mußte. Wie sich der schwere Unfall ereignet, ist noch nicht festzustellen gewesen, vermutet wird, daß der Unglücksdieb in der Schwiertheit den Personenzug mit dem Güterzug verwechselt und sich so auf das falsche Gleis begeben hat. Herzlicherweis ist Hoffnung vorhanden, daß Otto am Leben bleibt und daß er auch den einen Fuß wieder gebrauchen kann.

Hartha, 11. December. (Anz. f. Waldb. u. Hartha.) Am 9. d. Vormittags ist die dem Webermeister Streich gehörige, in Bacht befindliche Angermühle, in welcher die Rauerei betrieben wurde, mit

nun jetz allein war, mit verdoppelter Härteigkeit über ihm herein. Er hatte doch nicht das ganze neapolitanische Volk im Auge gehabt, als er gestern für Garibaldi plaidierte, und auch heute nicht, als er den Bruch der Kapitulation in seinen Wirkungen auf die Tausende der jetzt dem Rathausbezirk fallen zu überdenken meinte. Nein, ihn verfolgte das Bild des unglücklichen Einen, den er auf Nelson's Schiff mit blütigen Augen seinen Richtern hatte gegenüberstehen sehen und gegen dessen edle Haltung selbst die Heldenmutter Nelson's so sehr im Nachteil gewesen war. Und dann brachte es ihm in den Eingewinden bei dem Gedanken an die schon fast erreicht gewesene Umstimmung Nelson's, als es von ihm abhing, ob bei dem ersten klumpischen Ausbruch der Richter zu belassen, und an die grausame Härte, mit der die Hamiltionen ihn gleich darauf in den wenigen Minuten zu erschlagen wußten, während welcher er auf ihre Verlungen ihren Gegenvorstellungen Gehör geschenkt hatte.

Von neuem blickte er in das Testament und verachtete zu lesen.

„Und er drohte mich im Geiste in die Wüste.“

„Und ich sah das Werk sijen auf einem rostfarbenen Thier; das war voll Namen der Züsterung und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.“

„Und das Werk war bekleidet mit Scharlach und Rosinarche, und übergoldet mit Gold- und Edelgestein und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand voll Gewalt und Unsauberkeit.“

Er vermochte nicht weiter zu lesen. Wie gut hätte der Verfaßter der Apokalypse die Welt gekannt! Wie greifbar hatte er die Züge der Verführung geschildert!

somit dem Wohshaus, Schuppen und Kuhstallgebäude, total niedergebrannt. Infolge des schnellen Umschreiten des Feuers konnte nur wenig gerettet werden und es ist außer den gerade vorhandenen nicht unbedenklichen zum Rauen bestimmten Baaten auch viel Meublement und das Altergerüst verbrannt. Die Calamitäten haben versichert. Die Entstehungsursache ist noch unermittelt, doch dürfte nach den statthabenden Erörterungen höchstwahrscheinlich Brandstiftung nicht vorliegen.

Rossm, 10. December. (Bm. Wehbl.) Gestern Abend 1/2 Uhr wurde der Bahnwärter Kirchbühl auf seinem Posten bei dem Übergange an der Dresdenner Straße, in unmittelbarer Nähe des Königl. Seminars, durch den nach Dresden fahrenden Zug überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe vollständig abgetrennt, so daß der Körper nach dem Bahndamm liegen geblieben, der Kopf aber herabgerollt ist. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe, eine Tochter, deren Mann im Kriege geblieben ist, und ein körperlich gebrechliches Enkelkind, für welche er in treuer Liebe sorgte. Der alte Mann genoss hier allgemeine Achtung, welche er sich durch sein freundliches, entspannendes Wesen erworben hatte. Ob er, wie erzählt wird, dadurch seinen Tod gefunden, daß er, nachdem die Bartsche geschlossen war, noch zwei Frauen durchschloss, oder den Übergang wehren wollte, wird die weitere Untersuchung ergeben.

Löbau, 10. December. (Bauzn. Racht.) Gestern Nachmittag wurde das Dorf Kleinwiedenitz bei Kurzum zum zweiten Male von einem Feuer heimgesucht. Es brannte das in der Nähe des Rittergutes gelegene Gemeindehaus nieder.

Bernstadt, 10. December. (Bauzn. Racht.) Gestern Morgen des vorigen Freitag wurde der Ortsteil des Dorfes Kunnersdorf a. d. E. Traugott Richter, ein 70-jähriger Greis, im oberen Theile des Ortes, im Hußbett der Plüsch tot aufgefunden. Er hatte durch einen Sturz über die niedrige Barriere, auf die er sich wahrscheinlich in einer Anwendung von Rädern niedergelassen hatte, beim Aufstossen auf einen im Hußbett liegenden großen Stein einen Schädelbruch erlitten, der wohl augenblicklich den Tod zur Folge gehabt haben dürfte.

Vermischtes.

* Die Pariser Blätter bringen die Nachricht von dem am 9. d. erfolgten Tode des berühmten Advo-
cates Charles Lachaud. Dieselbe war im Jahre 1818 geboren und begann seine juristische Thätigkeit in Tulle, wo der Vergiftungsprozeß der Madame de Staélle ihm zum ersten Mal Gelegenheit bot, sich auszuzeichnen. Seitdem gab es kaum noch einen bedeutenderen Prozeß, bei welchem Lachaud nicht genannt wurde. Lachaud war Royalist, später Bonapartist; eine eigentliche politische Rolle hat er jedoch nie gespielt.

* Man schreibt dem „Ham. Corr.“ aus Rom: Für die innere Lage hier ist es bezeichnend, daß sich fast alle Augenblicke vor verschütteten Gabover finden, ohne daß es der Polizei möglich wäre, deren Identität festzustellen. Augenblicklich spielt die Bemittlung dabei eine hervorragende Rolle. Solche Funde werden heute z. B. aus Capodimonte (Neapel) und Palermo signalisiert. Möglicherweise sind die Errorten aus Ausländern, denn wenn anders, ist es unbegreiflich, daß ihr Verschwinden nicht sofort auffällt. Um die Reconnoisance zu verhindern, sind die Geschäftshäuser gewöhnlich bis zur Unmöglichkeit verstümmt. Das ist wieder so eine Rechtheit von dem „Lande voll Sonnenchein“, das sich unsere Italienhabschafter viel poetischer vorstellen, als es leider in Wirklichkeit ist.

* Eine gräßliche Katastrophe wird dem „Ham. Corr.“ aus Italien signalisiert: Bei Monte-Feotto im Luchischen erfolgte ein Bergsturz, gerade in dem Moment, als eine Postkutsche vorüerfuhr. Die gigantische Erdlawine begrub die ganze Straße, die nach der Station Sesto führt und mit ihr jenes Gehölz, das 7 Passagiere enthält. Es ist das schon der vierter Bergsturz, der auf dieser Strecke erfolgt ist.

* Die letzte Feuersbrunst in der City war wohl die furchtbare, welche London seit dem verheerenden Brande in Toly-street im Jahre 1861 feint. Ein ganzes Straßenviertel, begrenzt von London-wall, Wood-street, Abde-street und Philip-lane, ist ein fast gänzliches Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach in dem Souterrain des Geschäftsbüros der Herren Horster, Porter u. Co. (Confectionsgeschäft ein gross) in Wood-street aus und wurde gegen 3 Uhr Morgens von einem Polizisten bemerkt, der sofort Alarm schlug und die Feuerwehr requirierte. Ehe jedoch die Sprüche herbeikommen konnten, hatte das

Einen goldenen Becher in der Hand voll Gewalt und Unsauberkeit...“

Und doch gab es noch immer groß angelegte Räume, die nicht früher, bis es zu spät war, den greuelvollen Becher in der Hand des Weibes gewohnten! Er wollte sich nicht vermessen, aber an dem Schmerz, mit dem er an Nelson dachte, glaubte er zu fühlen, daß ihm das Verständniß für die Entschuldigungen abgehe, mit denen Jener sich vor sich selbst zu rechtigern gewußt habe. Vielleicht, sagte er sich, bin ich eben eine nicht groß genug angelegte Natur.

(Fortsetzung folgt.)

Genealogische Literatur. Die weltberühmten, alljährlich im Verlage von Justus Perthes in Gotha erscheinenden sogenannten Gothaischen Kalender, das genealogische, das gräfliche und das freiherrliche Taschenbuch, liegen für das Jahr 1883 in der gewohnten sorgfältigen Bearbeitung und Ausstattung vor. Beim genealogischen Taschenbuch, das bekanntlich die Genealogie der europäischen Regentenhäuser, deutschen Standesherrn, der übrigen österreichischen, deutschen, englischen, sowie der meisten französischen, italienischen und einziger russischen Familien herzoglichen und fürstlichen Ranges enthält, ist das schon der 120., beim gräflichen Taschenbuch der 56., beim freiherrlichen der 33. Jahrgang. Das Drittel des genealogischen Taschenbuches füllt wieder das diplomatisch-königliche Jahrbuch, das handlichste, umfassendste und verlässlichste Nachschlagewerk über politische Einrichtungen, Hof- und Staatsbehörden, diplomatische Vertretungen, Heer, Finanz-

und Verkehrsweisen aller Staaten, nach den neuhesten Daten richtiggestellt. Dieselbe Genauigkeit in der Veröffentlichung und Richtigstellung ist auch an dem genealogischen und freiherrlichen Taschenbuch zu röhmen. Das Titelbild des genealogischen Taschenbuchs stellt den Kaiser Wilhelm mit Sohn, Enkel und Urenkel dar, dem gräflichen ist das Bild des Königl. preußischen Generalquartiermeisters Großen Alfred v. Waldersee, dem freiherrlichen dasjenige des österreichischen Generals der Cavallerie Leopold Freiherrn v. Edelsheim-Gyulai beigegeben.

Chemie. Dr. Russel vom chemischen Laboratorium im St. Bartholomeus-hospital zu London, ein Mitglied des Comitess, welches infolge Aufschriften der meteorologischen Abteilung der Londoner Königlichen Gesellschaft seit einiger Zeit ausgedehnte Experimente bezüglich der Zusammensetzung des Londoner Nebels macht, veröffentlicht sehr wichtige und bemerkenswerte Resultate seiner Forschungen, indem er insbesondere die grohe Anhäufung von Kohlenäsure in der Luft von London während eines Nebels nachweist. In einigen Fällen übertrifft die gefundene Menge von Kohlenäsure zweieinhalb Mal das gewöhnlich in der Luft vorhandene Quantum. Das Resultat wird als wichtig bezeichnet, nicht nur weil es die Anwesenheit abnormer Quantitäten dieses gesundheitsgefährlichen Gasen während eines Nebels constatirt, sondern weil es auch darauf hinführt, daß die Proportionen anderer Verunreinigungen in der atmosphärischen Luft bei einem Nebel in demselben Maße eine Steigerung erlösen dürften.

Statistik und Volkswirtschaft.

eb. Dresden, 12. December. Bei den vom 14. bis 16. d. W. in Berlin stattfindenden Verhandlungen des Deutschen Handelsrates wird die Dresdenner Handels- und Gewerbe-Schämmerei durch den Präsidenten Hulph. des Bier-Präsidenten Albers und den Kammergerichts-Stellvertreteren sein. Die Tagessitzung ist eine sehr reichhaltige; ein besonders actuelles Interesse beanspruchen die in Aussicht genommenen Vorträge und Berathungen über die Anlage von Schiffsbauanstalten, über den Bau von Gründungsbahnen, über die Auflösung der Sächsischen Lagerhandels-Gesellschaft und über den Gewerbeaufschwung im Umgang.

R. Dresden, 12. December. Die Generaldirektion der „Reite“, deutsche Eisbahn-Gesellschaft hat guten Gewissen nach zu nehmen die offizielle Einladung der österreichischen Nordwest-Güllfahrtsgesellschaft zur Aufnahme der Verhandlungen über eine Verständigung bezüglich der Tarifangelegenheiten erhalten und werden die Befarpten wahrscheinlich in der zweiten Hälfte dieser Woche hier oder in Prag triffen. Beide Seiten haben insofern den Vorsprung verdient haben, als dasselbe die Konferenzen zwischen den preußischen und österreichischen Eisenbahnen wegen fiktiver Tarifvereinigung aus zu diesem Zeitpunkt hinausstellen lassen. Inzwischen ist aber noch ein Besetzungsamt der „E. B. G.“ von der Verwaltung der preußischen Staatsbahnen für heute nach Prag einberufen. Zusammen mit der Nordwestbahn verhoben worden, daß die Verhandlungen nicht ganz abgeschlossen sind.

— Die vorige außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Creditbank, C. & Co., gezeichnet nach längerer Debattie die Erhöhung der Stammlinien der Mitglieder von 300 auf 300 M., die Aufstellung eines zweiten hundert Dicesters und nötigte ebenso in die Begegnung des Direk-

sorium, was mit anderen Personen als Mitgliedern der Gesellschaft gegen Stand oder Wege Gebühre zu zahlen. Schonendlich der Verhandlungen erfolgte die Mittelstellung, daß die Gebühr bei dem Hallenraum der Schmidtschen Kraftdruckanstalt 25.000 M. vertheilen werde.

— Ein gütiger Schluß auf die Entwicklung der sächsischen Papierfabrik (vormals Richard Hartmann) in Chemnitz gestattet, dem „D. L.“ folgt, der hofft, daß im Laufe des nächsten Jahres einige weitere Dampfhammer und Schmiedöfen errichtet werden sollen. Für den erfreulichen Aufschwung der Chemnitzer Glentenbautriebe spricht außerdem die Thatfrage, daß daselbst mehrere neue Metallgiessereien im Entstehen begriffen sind.

— Die am 9. December in Halle abgeholte ordentliche Generalversammlung der Gaffkaffinanteile in Halle a. S., welcher 36 Aktienhälften mit 2370 Aktien umwoben, genehmigte unter Dringlichkeit der Vermögensaufzählung die Vertheilung einer vom 1. März 1888 ab zur Auszahlung kommenden Dividende von 10 Prozent.

— Das zwischen der österreichischen Regierung und dem Verwaltungsrath der Prag-Augsburgischen abgeschlossene Vereinbarungsstück ist vom Prager Handelsgerichte als Gültig bestätigt, dem Antrage des Generaldirektors Dr. Leberecht gewährt, genehmigt worden.

* Kinderpfeß. Käutlichen Nachrichten zufolge ist im Sauerlande Marbach die Kinderpfeß in den Kreisen Boizenburg, Kreis Marbach und Vogtland, Kreis Hofheim, ausgetragen.

Eingesandtes.

Bei demjenigen Spielzeug, welches den Geist der Kinder in der nüchternsten und unterhaltendsten Weise anregt und ihre Geschicklichkeit im Zeichnen weckt und fördert, gehörten die Bilderschablonen von Gebr. Brozen, Bandhausstraße 6. Nicht jeder, oft wohl durch plumpes Nachahmen, zurückgesetzt, hat sich näher mit diesem überaus amüsanten Spielwerk bekannt gemacht. Reizende Landshöfe und Gemebilder, Jagd- und Kriegsszenen u. s. m. entstehen auf dem Papier in überraschender Weise und in unerschöpflicher Abwechslung, mittelst weniger Schablonen. Bei Talentbegabten wird durch den gegebenen Anhalt der Er-

findungsgabe geweckt, den jüngeren Kindern gewährt es namentlich großes Vergnügen, sich auf diese Weise die Bilderbogen zum Ausmalen selbst anstrengen zu können. Die Kästchen sind sortirt, mit Vorlagen und allem nötigen Zubehör versehen, zum Preise von 3, 6 und 9 M. zu haben. Für gröbere Kinder wird als etwas Neueres das architektonische Schablonenspiel geboten; hier entstehen aus einzelnen Fenstern, Thüren, Simsen, Skulpturen, Treppen u. s. m. Paläste, Villen, Theater, Bahnhöfe und was und woran man sich erbauen will, in prächtigster Ausstattung auf dem Papier. Der kleine Baumeister gerath hier nie in Verlegenheit, weil ihm die Schablonen das unerschöpfliche Material bieten, seine unternommenen Bauten so umfangreich und kostbar herzustellen, wie er Lust und Geschick empfindet. Diese architektonischen Schablonenspiele sind ebenfalls in sortirten Kästchen à 4½, 7½ und 15 M. zu haben. Wiederholer erhalten angemessenen Rabatt.

Parfums, keine Toilettenseifen, Tortenagen mit Parfums gefüllt, echt old. Wasser in Flaschen und Küchen à 6 u. 12 fl., keine Blüten und Römer, Handspiegel u. c. eignen sich zu passenden Geschenken. Die größte Auswahl bietet, wie alljährlich, auch dies Mal zu den billigsten Preisen die Parfumeriehandlung des Oskar Baumann, Hoflieferant, Frauenstraße 10.

Feine Lederwaren in jedem lebenswerten Genre und allerhand elegante Bronzegegenstände empfehlt Bernhard Schäfer 49 Pragerstr.

Rowland's Macassar-Oel, allgemein bekannt als ausgezeichnet für Wohlthum, Verschönerung, Verbesserung der Haare, ist jetzt auch in goldener Farbe erhältlich. Man vermeide billige Nachmachungen und kaufe Rowland's Macassar-Oel von 20 Hatton Garden, London. Zu erhalten bei Parfumeuren.

C. C. Petzold & Auhorn,

Altstadt: Wilsdrufferstrasse 7,

Neustadt: Hauptstrasse 2 und Bautznerstrasse 24.

beehren sich die Eröffnung ihrer

Weihnachts-Ausstellung

von

Chocoladen und Zuckerwaaren

anzuzeigen und empfehlen zum Einkauf von **Festgeschenken** ihre reiche Auswahl von **Chocoladen, Desserts, Pfefferkuchen, Baumbehang, Bonbonnières und Attrappen, Neuheiten in Marzipan, Figuren etc.** einer freundlichen Beachtung.

Carl Höpfner, Landhausstr. 4 u. 5

Weinhandlung mit altdutschen Weinstuben.

Commissionslager zu Originalpreisen: Dresden-N.: Theodor Wiesch, Hauptstr. 1, Ecke Ritterstr., T. Schröder, Hauptstr. 20. Dresden-A.: Georg Horn, Bettineistra. 7, Ecke Palmstr. Birns: Otto Venig, Neustadt 1. St.: Morris 2228 Zimmermann.

Pelze

für Herren in solider Ausführung. Bei Gütern und Brüdern verwenden wir gründlich nur gute, völlig ausgewählte Felle, zu den Übrigen die besten Stoffe, welche nur zu haben sind — Pelze mit Filzauflage und Lederer Gütern 20 Uhr. Bilder mit Lederer 20 Uhr. u. s. m. — Verkauf zu sehr billigen aber falschen Preisen — Magazin „zum Pfau“ des Robert Salzgries, Kürschnerei, Schlossgasse.

4225


Auch dieses Jahr erlauben wir uns, auf
unter
Schlittschuhlager
in Reihen von anerkannt besten Systemen
bei nur solider Ausführung ganz besonders aufmerksam zu machen und empfehlen darin verbesserte Austria, Holzfax, Hobel- und Werfar-Schlittschuhe zu billigen Preisen.
Schlittschuhe von 80 fl. an. Verkauf gegen Kostenfrei.

Rabatte oder vorherige Einladung des Betriebs. Preis-Courant auf Verlangen gratis und frisch.
Gierisch & Flössel,
Dresden,
gr. Brüdergasse 16.

Eisenwarenhandlung zu gros und en détail.
Commissionslager zu gleichen Preisen bei Gustav Weller, Dippoldiswalderplatz.

Petroleumlampen

in reichster Auswahl bis zu 650 Mark,

bestes Petroleum

(Kaiseroel)

empfiehlt ergebenst

H. A. Pupke,

Lampenfabrik.

4068

Scheffelstrasse Nr. 21.

Zu Festgeschenken

bestens geeignet

Chryselius' H. Damen- und Tafel-Liqueure in eleganter Verpackung von 1 fl. fl. an.
Chryselius' unübertrifftene Punsch-Essenzen, als: Burgunder, Banan-, Rum-, Brac- und Rothwein-Punsch-Essenz, sowie die vielfachsten unverfälschten und gehaltreichen Original-Griechischen (Achaier) Weine von direktem Import, 6 Sorten, einzeln und sortiert, in ½ und ½ fl.

1 fl. Mayrodaphne (portweinartig) ohne 4 M.

1 fl. Achater (Griech. Sherry) kräftig

Besendt prompt auch nach außenwärts.

Edmund Barth,

Gr. Schlossgasse 1, Ecke der Landhausstraße.

Ed. Padtmann

Königl. Sachs. Hoflieferant

Leder- und Bronze-Waaren-Fabrik

Pragerstrasse Nr. 7

empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Feiner Lederwaaren,

Photographie-Albums, Fächer, Rahme
und Bronze-Kunstguss-Gegenstände

(Cuire poli).

4211

Bismarckplatz

4235

Circus Herzog

Böh. Bahnhof.

Heute Mittwoch, den 13. Decbr., 7½ Uhr Abends
Aussserordentliche Vorstellung mit neuem Programm. Hauptstücke sind:
Scheidliche Wandber., ger. von 18 Damen. Die zwei Athleten zu Pier,
v. Herrn Siegfried u. Trappell. Megus, ger. v. Herrn Starck Peterskopf,
als Apotheke dargestellt v. Herrn Dr. Herzog. Macdonald, ger. v. Herrn Herz. Die
fliegenden Hölzer, v. Herrn Almas. Der englische Jockey, v. Robert. Auf-
treten der Räuberinnen Wiss. Harriet, Wiss. Jeanette, Wiss. Ballon. Auf-
treten sämtlicher Clowns. Alles Räther v. Piccioli. Morgen Vorstellung

1 Bestellungen werden in

• Eine grosse Auswahl

• von

Damen- und Kinderbüten,

Putzarrets, Coiffures,

Blumen u. Federn.

Modellbüte

aus den besten Pariser Häusern

empfiehlt preiswert

L. Kuhlmann,

Bankstrasse 1.

4178

kurzer Zeit ausgeführt.

Robert Braunes
Leipzig — kl. Fleischerg. 4,
Annoncen-Bureau.
Original-Preise berechnet.

Sächsische Bankgesellschaft

Altstadt: Wallstraße 4, 1.
Neustadt: Am Markt, gr. Klosterg. 12, p.

Tageskalender.

Mittwoch, den 13. December.

Königl. Hoftheater.

(In Altstadt.)

Epidemisch. Squat in 4 Akten von
Dr. J. B. v. Schreiber. — Concert des
Violinisten Dr. Heinrich de Salo
und Co. Anfang 7 Uhr. Ende 1½ 10 Uhr.
Donnerstag: Die Stimme von
Puccini. Große Oper in 5 Akten. Buffo
von Weber.

Königl. Hoftheater.

(In Neustadt.)

Donnerstag: Das Fräulein von
Belle-Isle, oder: Drei Tage am
Hofe Ludwigs XV. Schauspiel in
4 Akten nach dem Französischen des A. Du-
mal, nach Franz Holbein.

Theater-Oper.

Schauspiel des Herzog. Weiningeröben
Hoftheaters. 8. 1. M.: Die Bluthoch-
zeit. Ein geschildertes Trauerspiel in
4 Akten nach Albert Lindner. Anfang
7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Die Bluthochzeit.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten am
Rhein haben wir übergeben:

St. Majestät der König 2000 M.;
B. 6 M., Dr. W. 6 M., G. und R.
10 M., B. 20 M., Prof. Club 8 M.,
U. 6. bei Demm in Döhlitz 10 M.,
B. 2. 40 M., Prof. J. 2. 2. 2. M., Hofstath
2. Römer 20 M., Frau v. Jordan
20 M., v. Prof. 10 M., B. 2. 20 M.

Für die Frau des verunglückten
Doppelhauer Steyer in Fürstenwalde
(zu vgl. Provinzialnotizen unter
Freiberg in Nr. 288) hat uns zur
Weiterbeförderung übergeben:
B. 2. 10 M.

Der Annahme weiterer Gaben
finden wir gern bereit.

Dresden, am 12. Dezember 1888.

Adalig. Expedition des „Dresdner-Journals.“

Die Aufnahme von Anzeigen

Jede Art von Gedichten und Gedichten in
dramatische, erzählende Szenen, Reise-
und Wochenblätter, in Journale, Gedächtnis-
schriften, Kalender, Taurikalender u. a. Publis-
cationen verschieden präsent, billig und
biscet die Annahme-Gebühren von

Hausdruck & Vogler in Dresden.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Niederlage

von

ächtem Champagner

als:

Yve. Clicquot Ponsardin

Pommery & Greno

Heidsieck & Co. (Monop-
pole & dom. sec)

Ernest Irroy & Co.

Ackerman Laurence

Louis Roederer

Moët & Chandon

E. Mercier & Co.

in Reims

veröffentlicht und unterstellt empfiehlt

zu den billigsten Preisen

Carl Höpfner

Weinhandlung

Landhausstrasse 4 u. 5.

4280

Teppiche,
Möbelstoffe,
Tisch-Decken,
Reise-Decken,
Angora-Folie

empfiehlt

Hess & Nagel

4 Sonnenallee 4.

4285

Rauf die selbstgeführten einheimischen

Portemonnaies, sowie soliden

Cigarrenetuis vom Hofjagd-Ritter

Louis Kreuzschmar.

Sonnegasse 3, vom Renmarkt das erste Geschäft, in

<p

Zeichnung auf 4%ige Anlehnsscheine der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Von den 4%igen Anlehnsscheinen der unterzeichneten Bank wird demnächst wieder ein Betrag von M. 2,000,000.— verfügbare und unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Die Anlehnsscheine, auf M. 1000.— und M. 500.— lautend, werden in demselben Betrage ausgefertigt, in welchem die Bank Darlehen an Bezirksverbände und Gemeinden des Königreichs Sachsen gewährt.

Diese Darlehen sind speciell zu Gunsten des Anlehnsscheininhaber verpfändet, außerdem sind letztere sichergestellt durch das Aktienkapital der Bank von M. 3,000,000.—, welches nur zu Vorschüssen auf Werthpapiere, Metalle und Waren und zum Ankauf von Staatspapieren und Anlehnsscheinen verwendet werden darf — durch den Reservefonds und durch die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Nach K. Sächs. Ministerialverordnung vom 20. Oct. 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 237) dürfen Mündigelder in den Anlehnsscheinen der Bank angelegt werden.

Die Tilgung der Anlehnsscheine erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren, vom Zeitpunkte der Ausgabe an gerechnet, durch Auslösung oder Rückkauf. Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in Leipzig, Dresden, Bautzen, Altenburg, Berlin, Frankfurt a. M. zahlbar.

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf obenerwähnte M. 2,000,000 findet

am 18. und 19. December a. c.

statt:

- bei der Sächsischen Bank zu Dresden und bei deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau,
- bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei deren Filialen in Dresden und Altenburg, sowie bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau.

2.

Der Emissionssatz ist auf 99 1/4 % festgesetzt, excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

3.

Die Zeichnung kann an jeder Annahmestelle geschlossen werden, sobald der, für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist. Reduction und Zuteilung des auf jede einzelne Zeichnung zu gewährenden Betrages bleibt dem Ermessen der unterzeichneten Bank vorbehalten.

4.

Bei der Zeichnung sind 10 % bar anzuzahlen, welche bis zum Tage der Abnahme der Anlehnsscheine mit 4 % p. a. verzinst werden, soweit sie gegen den zugeteilten Betrag in Anrechnung kommen.

5.

Die Abnahme der Anlehnsscheine hat nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 27. Dec. a. c. bis spätestens 1. April 1883 zu erfolgen.

Den Zeichnern ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche ihnen mit 4 % p. a. verzinst werden.

6.

Die Zeichnungsstellen sind befugt, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Anlehnsscheine berechtigt zu betrachten.

Leipzig, den 11. December 1882.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

4287

Cichorius.

Gumpel.

Dr. Wachsmuth.

Das beste diesjährige Weihnachtsspiel ist:
Das Sonnen-, Mond- und Sterne-Spiel.
Nach einer Spielmethode, beliebtest und unterhaltsam, mit vielen Unterhaltungen. Preis 1 Mark 80 Pf. Brutto - Ausgabe mit stoffl. Figuren 4 Mark. 4222 9549

4220 Tintenfaß.
Wer seinen Kindern ein lehrreiches Unterhaltungs-Spiel schenken will, der taufe den kleinen Drehm u. den kleinen Dumboldt (Verlag: Henri Sabage). Frage- und Antwort-Spiele, um Biologie und Geographie spielerisch zu erlernen. Preis für jedes 1 R. 20 Pf. 9540

Neubourne 1881.
1. Preis. — Silberne Medaille.
Spielwerke

4-500 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagneten, Hämmerchen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarettenländer, Schwellhäuschen, Photographieblätter, Schreibgeräte, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarr-Elisen, Tabakdosen, Arbeitsteile, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stifthalte etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfohlen.

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Achtlichkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der verschiedenen Weise im Do-

EAU DE BOTOT Allein
wirkt
Einziges wirkliches von der medicinischen Academie in Paris
empfohlenes Zahnréinigungswasser
BOTOT PULVER China
Zahnpuver
HAUPT-NIEDERLAGE: 229, rue St. Honore PARIS Man verlangt
FILIALE: 18, BOULEVARD DES ITALIENS die Unterschrift: *M. J. Botot*
In Frankreich und im Auslande in allen grösseren Geschäften

Brühl & Guttentag

Altmarkt 26.

Reuheit:

Chenille - Bändchen
in allen Farben.

Brühl & Guttentag

Altmarkt 26.

P.J. TONGERS
Instrumenten-Handlung
KÖLN.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
IN VIOLINEN CONCERTVIOLINEN

römischen u. deutschen
SAITEN amerikanische Qualitäten. Gute BOGEN Mk. 2.

violin. Mk. 3. u. höher solide u. elegante KANTEN Ma. 5-6. u. höher.

Vollständiges Instrumenten-Verzeichniß gratis u. franz.

G. Sadik, Pragerstrasse 49.

Altarabische, persische
und Daghestan-

Teppiche. **Weihnachts-Ausstellung** von
Orientalischen Specialitäten

Alte Stickereien auf Seide und Sammt.

Portières u. Tischdecken

Esel-, Kameel-Taschen

u. s. w.

4228

G. Sadik, Pragerstrasse 49.

Wer seine Kinder lieb hat!

sucht als nützlichstes, praktisches Weihnachtsgeschenk! bei Seiten einen

Geradhalter-Träger,

Ihr Knaben, Mädchen, sowie Erwachsene sehr dienlich; der Träger erhebt die Träger, erweitert die Brust, lädt die Lungen frei atmen und verteilt eine schöne, statliche Gestaltung, also unbestreitbar von außerordentlichem Wert. Zu haben und überallhin angelegt, in jeder Anzahl von 1/2 bis 10 Mark in 8 verschiedenen Graden.

Größtes Lager, sowie jahresdauerbare Anfertigung nach

Moden von orthopädischen Corsets, Kunstcorsets, Gymnastiken, Leibbinden, Brustbandagen, Suspensoriums, Krantz, Oberarmstrümpfen u. dergl. Gumminomaden, Sprüzen, Selbstzippfelle, Taschen, sowie verschiedene Artikel zur Krankenpflege empfohlen.

M. H. Wendisch, Sandgäß und Orthopädi, etabliert 1862.

Dresden, Marienstrasse 22 b.

Ende der Margarethenstrasse.

4229 NB. Den Kunden ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen sofort angefertigt.

Weihnachts-Geschenke

in den neuesten Erzeugnissen der Glas-Industrie empfiehlt in
größter Auswahl

W. Wehrle

Vorm. C. A. G. Scheffler's Nach.

Dresden, Prager Straße 10.

Monogramme etc. auf Gläsern werden prompt und billigst ausgeführt.

Meisterhandel: Überseehaus Rabot Gläser in Dresden.

Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft

zu Rabenau.

Die diesjährige Generalversammlung findet

Donnerstag, den 28. d. W.

Vormittags 10½ Uhr

in Dresden, in den Localitäten der Gesellschaft, Rossmarktgasse 4, 1. Etage statt. Die Einzelung beginnt um 10 Uhr. Die Legitimation erfolgt nach § 10 der Statuten und durch Vorzeigen der bei Herrn Johann Carl Seebe in Dresden aufgestellten Depotscheine.

Tagesordnung:

1) Geschäft- und Rechtschaffensricht. Beschlusstreffung über Gewerbung des Gewinnwerts. Entlastung der Verwaltungsräte.

2) Statutenmäßige Wahlen für den Beratungs- und Aufsichtsrath und Amtseinführung der Kommission des letzteren.

3) Einführung von Präsidenten.

Der Geschäftsrat läßt dann vom 21. bis ab im Gesellschafts-Gemttoire in Niederseitz oder bei Herrn Johann Carl Seebe in Dresden in Empfang genommen werden.

Dresden, den 9. December 1882.

Der Verwaltungsrath.

Otto Seebe, Vorsitzender.

Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen.

Freitag, den 15. December, Nachmittags 1½ 5 Uhr,

1) Hauptversammlung: Neuwahlen von Directorium und Aufsichtsrath, Wahlnahme von Mitgliedern.

2) (½ 6 Uhr) Vortrag des Herrn Dr. Settegast-Dresden über die Reihen- oder Gruppenmethode.

Dresden, „Nagel's Hotel“ (Bahnstrasse 1), 1. Etappe.

4234 Gäste sind (von ½ 6 Uhr an) willkommen.

Astor.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu besuchen durch H. v. Zahn, Buchhandlung (H. v. Zahn & Emil Jaensch), Dresden, Schlossstrasse 22.

Die Ernährungsgesetze

in ihrer Anwendung auf das häusliche Leben.

Ein Leitfaden für Haushaltungen und Volksküchen zur Darstellung guter und preiswürdiger Mahlzeiten verfasst von **Professor Dr. H. Fleck**,

Königl. Sächs. Hofrat, Vorstand der Königl. chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

4234 gr. 8. geh. Preis 1 Mark.

Franco-Annahmestunden erfolgen bereitwillig.

NEUHEITEN

in Tapissierarbeiten auf Canvases und auf den modernen Fantasie-Stoffen. Sämtliche Materialien hierzu. Elegante garnierte Körbe, Kissen, Decken etc. etc. Grosses Lager von Platten. Billige, frische Preise. Weihnachts-Ausverkauf. Vorigjähriger Master wird auch noch in diesen galten, aus den ausschließend vorhandenen Notabilitäten Platz zu machen, weil unter den Kostenpreisen eingehen. Schnelle u. vorzügl. Erfüllung jeder Extrabestellung.

G. HESSE, K. Hofliefer, ALTMARKT, DRESDEN.

Restaurant zum Kanzleihof

Schössergasse 17, Ecke der Sporergasse, part. u. 1. Etage.

Mit beständig Tage beginnt die Vergnügung des

H. Kitzinger

Winter-Export-Bieres.

Stoff hochfein.

Sehr gleichzeitig meine anerkannt gute Nähe, welche seit in großer Menge in Frühstück, Mittag- und Abendbrot vorhanden, in empfehlende Erinnerung.

4143

hochfeindlich

B. Roth e.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Datum	Substrat.	Prog.	Verhälb.	Mindest.	Extrem.	Dresden.
Dezember 11.	frisch	+ 75	+ 86	+ 90	+ 78	+ 16
12.	-	+ 93	+ 172	+ 115	+ 86	+ 8

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. 22,5 m über dem Nullpunkt des Elbspeichels, 127,5 m über der Elbe.

Tag	Temperatur nach O.	Bar
-----	--------------------	-----

Zweite Beilage zu № 289 des **Dresdner Journals**. Mittwoch, den 13. December 1882.

Dresdner Börse, 12. December 1882.

Mensele Blätter - Nachrichten.

Berlin, 13 December. (Sébastopol)

Braunfels's Schauspieler: Überzeugungen Rüdiger Gohlke in Tritten

Abbildung der Pumpförmige.

Wissenschaft: Die Firma Worm, 1^o, Mittelweg 12
n. Hessen, 8, Pillnitz Worm 8, Hessen.
I, 3 und 5 Uhr.

Invalidendank für Sachsen

180-306, unverkündet. Roggen locc 180-18
R. G. meier — R. G. unverkündet
Spiritus locc 51,80 R. G. unverkündet
Rössli locc 68,00 R. G. —
Seindl 68,00 R. G. — Dohr locc
— R. G.

Koppel & Co
Bau-Geſchäft
Schloß-Strasse 19

4039 Ecke der Spuren-Gasse

Waff- und Feuerwaffenmuseum

Die Postdienststunden sind bei den Postämtern 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 13 Woontage 7 (8) bis 9 V., 18-21, 8-7 N.
In Dresden-Albertstadt: Postamt 1, Postplatz ohne Telegraphenbeamter, jedoch mit Ausgabe stelle des Telegr., Zweigamt des Postamtes Annenstr. 7 (Ausgabe für Pakete, Markenverkauf), Postamt 2, Rückhaltestelle 6, Telegr.-D. 10 V., bis 2 N., Sonnabge 7 (8) bis 9 V., 18-21 N., 8-7 N., Postamt 4, Friedbergerstr. 45, Telegr. D. 7 (8) V. bis 2 N., Sonnabge 7 (8) V. bis 2 N., 8-7 N., Postamt 5, Wachstraße 1, Telegr. D. 7 (8) V. bis 2 N., Sonnabge 7 (8) V. bis 11 V., 18-21 N., Postamt 6, Moritzstr. 30, 7 (8) V. bis 2 N., Sonnabge 7 (8) V. bis 2 V., 18-21 N., 8-7 N., Postamt 10, Böhlweg 10, Telegr.-D. 7 (8) V. bis 2 N., Sonnabge 2 (3) V. bis 2 V., 18-21 N., 8-7 N., Postamt 14, Lindenstraße 2, Telegr.-D. 1 V. bis 2 N., Sonnabge 2 (3) V. bis 2 V., 18-21 N., 8-7 N.

Montag 14. Sonnabend 2. Freitag 12. 1 (8) V.
8 M., Sonnabend 7 (8) bis 9 V., 18—8, 5—7 W., Fr.
und 12. Bühnengel. (Nur an den Bühnen)

von 12—8 N.).
 In Brandenburg: Postamt 6, Marienkrug
 5, Teltow-Dr. D. 7 (8) V. bis & H. Postamt 7, Lüd-
 witz, Teltow-Dr. D. 7 (8) V. bis & H. Postamt
 Blankenfelde, 48, Teltow-Dr. D. 7 (8) V. bis & H.
 Postamt 11, Königsbergstrasse 26, Teltow-Dr. D. 7 (8)
 bis & H., Sonnag 1 (8) V. bis & H., 12—
 5—7 N., Postamt 12, Königsbergstrasse 41
 Postamt 13 (8) V. bis & H., 8—9 N., Sonnag
 1 (8) V. bis & H., 12—5—7 N., Teltow-Dr. D. 7 (8)
 bis & H., Postamt 14, Hollerweddin

Familienanträgen

Geboren: Ein Knabe: Herr Franz Jungkunz in Rittergut Niederhofsel. — Ein Mädchen: Herrin Sophie Beyer in Wurzen.

Verlebt: Dr. Weissenbach
Bermann, Bimmermann in Güte

Gestorben: Hen. Julius Siegert in Dresden eine Tochter (Selma, 4 J.) Frau Katharina verm. Rehmann, geb. Föder (57 J.) in Leipzig. Dr. Karl August Louis Högl (66 J.) in Mittweida. Dr. Wilhelm Eduard Schmeisser, vorm. Orgelbaumeister (66 J.) in Rositz. Hen. Boris Kepel in Kühlungsborn eine Tochter (Melanie, 4 J.) Frau Helene Gräfin v. Haddingen, geb. v. Biegler und Ruppenthal (51 J.) in Breslau. Dr. Ernst Nehmer in Pölzig.

Ernst von B. & Teubner in Leipzig